

■ Existenzgründung?

Immer mehr Menschen machen sich selbständig. In allen Bereichen der Wirtschaft entstehen kleinere Unternehmen, die sich mit einer guten Dienstleistung oder einem neuen Produkt im Markt behaupten können.

Es sind vor allem Männer, die gründen, auch wenn die Frauen aufholen. Der Frauenanteil an Selbständigen liegt im Ruhrgebiet nur bei 25%. Das Projekt „Selbständige Erwerbstätigkeit – eine Chance für Berufsrückkehrerinnen“ will einen Beitrag dazu leisten, dies zu ändern.



Frauen nach der Familienphase haben häufig Schwierigkeiten, zurück in den Beruf zu finden. Eine Möglichkeit besteht darin, ein eigenes kleines Unternehmen zu gründen, die eigene Chefin zu werden.

Frauen gründen anders –

und brauchen aus diesem Grund eine spezifische Beratung auf dem Weg in die Selbständigkeit. Das Projekt „Selbständige Erwerbstätigkeit – eine Chance für Berufsrückkehrerinnen“ bietet Berufsrückkehrerinnen die Möglichkeit, in einem dreimonatigen Seminar mit anschließender Betreuung Chancen und Risiken einer Existenzgründung kennen zu lernen und sich Wege in die selbständige Erwerbstätigkeit zu erarbeiten.

■ Unser Angebot an Berufsrückkehrerinnen

Die Teilnehmerinnen sollen sich in einer Gruppe von Gleichgesinnten über einen längeren Zeitraum, unter Anleitung und Moderation erfahrener Beraterinnen/Referentinnen, mit der Möglichkeit einer Existenzgründung auseinandersetzen und für sich einen Weg/Plan in die Selbständigkeit erarbeiten. Hierzu gehören z.B. auch Gesprächsrunden mit Unternehmerinnen.

Die Maßnahme dient dazu, das „Für und Wider“ einer Existenzgründung von allen Seiten zu betrachten, sich in der Gruppe gegenseitig zu unterstützen und von einander zu lernen sowie Wissenslücken in Workshops zu schließen.

In den Workshops werden vielfältige Dinge gelernt, die zum Gründungs-Handwerkszeug gehören: Von der Ideenfindung über kaufmännische Grundlagen sowie Steuer- und Arbeitsrecht bis hin zum Unternehmenskonzept inkl. Marketingstrategien.

Außerdem wird ein Profiling der persönlichen Stärken und Schwächen der Teilnehmerinnen Teil der Maßnahme sein. Denn Frauen, die aufgrund ihrer Familienpflichten längere Zeit nicht berufstätig oder nur geringfügig beschäftigt waren, haben oft vergessen/verdrängt/verschüttet, über welche Fähigkeiten und welches Wissen sie verfügen.

Ihr Selbstbewusstsein muss gestärkt werden, damit sie mit ihren Produkten und Dienstleistungen erfolgreich agieren und ihr Unternehmen am Markt platzieren können.

■ Die Inhalte

Um flexibel auf die Teilnehmerinnen eingehen zu können, sind lediglich Eckpunkte des Seminarablaufs geplant:

- 1. Monat:** Kennenlernen der Gruppe, Profiling, die Bedeutung von Selbständigkeit, Herausbildung von Interessen und Vorlieben für eine Selbständigkeit, Entwicklung von Ideen für eine mögliche Selbständigkeit, eventuell PC-Einführung
- 2. Monat:** Weiterentwicklung der Ideen und Marktrecherchen zur Einführung der Dienstleistung oder des Produktes, Verfeinerung der Idee oder Veränderung bzw. Verwerfung, weil marktuntauglich, Entwicklung einer neuen Idee
- 3. Monat:** Betriebswirtschaft für Gründerinnen, rechtliche Rahmenbedingungen der ausgesuchten Branchen, Erstellung eines Unternehmensplans

Aufgrund der Seminargestaltung ergeben sich durchgängige Präsenzphasen, aber auch Aufgabenstellungen, die die Teilnehmerinnen allein oder in Gruppen bearbeiten. Geplant ist eine Mischung aus Gruppenarbeit, Anlernen zum selbständigen Arbeiten, Reflektionsanalysen und eigenständigen Recherchen.

1. Maßnahme: 1.1.2008 - 31.3.2008

2. Maßnahme: 1.4.2008 - 30.6.2008

Coaching-Phase

An die dreimonatige Maßnahme schließt sich jeweils eine dreimonatige Betreuungsphase an – eine Begleitung bei den ersten Schritten in die Selbständigkeit.

■ Die Projektleiterin

Dagmar Wäscher ist seit 15 Jahren Vorsitzende des Bundesverbandes der Transportunternehmen (BVT) und leitet seit über 20 Jahren erfolgreich ein kleines Transportunternehmen in Dortmund.



Zusammen mit dem Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) an der Universität Duisburg-Essen hat sie mehrere Forschungs- und Weiterbildungsprojekte zum Themenkomplex Existenzgründung und Kleinunternehmen durchgeführt.

Seminarort und Teilnehmerinnenkreis

Die Maßnahmen finden im Rhein-Ruhr-Institut in Duisburg statt. Teilnehmen können alle Frauen, die:

- keine Geldleistungen von der Agentur für Arbeit und keine anderen Sozialleistungen beziehen,
- Teilzeit- oder geringfügig beschäftigt sind.

■ Kontakt

Weitere Informationen und Anmeldung:



Dagmar Wäscher
Bundesverband der Transportunternehmen e.V.
Lautastraße 2
44328 Dortmund
Tel.: 0231 / 23 66 91
Fax: 0231 / 23 45 65
Email: d.waescher@bvtev.de

Projektbüro:



Rhein-Ruhr-Institut an der Universität Duisburg-Essen
Projektgruppe Logistik und Dienstleistung
Elke Stolpe / Dr. Hans Uske
Heinrich-Lersch-Straße 15
47057 Duisburg
Tel.: 0203 / 363 0330
Fax: 0203 / 363 2596
Email: e.stolpe@uni-duisburg.de

Das Projekt wird mit Mitteln der EU und des Landes NRW gefördert und ist für die Teilnehmerinnen mit nur geringen Kosten verbunden.

Initiative „Regionen Stärken Frauen“

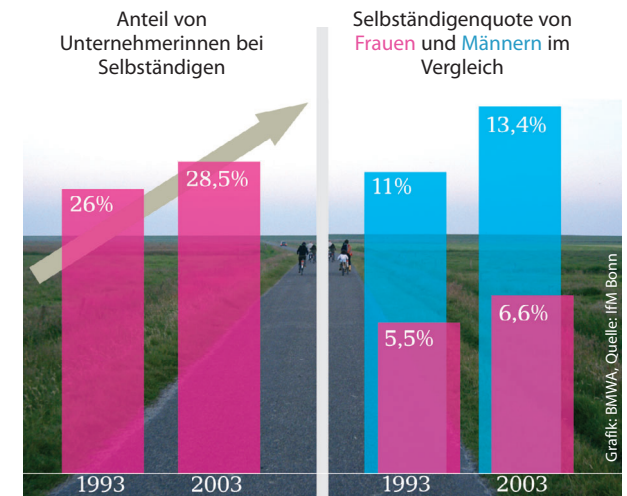
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Selbständige Erwerbstätigkeit

Eine Chance für Berufsrückkehrerinnen



Ein Angebot im Rahmen der
„Zukunftsinitiative Frauen – ZIF“